

## **GEMEINSAMES ERBE - GEMEINSAME VERANTWORTUNG**

**Wie die Deutsche Stiftung Welterbe die Grundidee der UNESCO-Konvention umsetzt**

***Dr. Rosemarie Wilcken, Vorsitzende der Deutschen Stiftung Welterbe und  
Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar***

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute anlässlich der Jahrestagung des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. die Deutsche Stiftung Welterbe vorzustellen.

Ein Grundgedanke der Welterbekonvention ist die gemeinsame Verantwortung aller für den Schutz und Erhalt des Kultur- und Naturerbes der Welt für zukünftige Generationen. In den letzten Jahren hat das Welterbekomitee immer wieder an die Staaten appelliert, dieser gemeinsame Verantwortung nach zu kommen und insbesondere die reicheren Länder aufgefordert, die ärmeren zu unterstützen.

Stralsund und Wismar haben, bereits bevor sie in die Welterbeliste aufgenommen wurden, beschlossen, die UNESCO bei der Umsetzung der Welterbekonvention zu unterstützen. Aus diesem Grund haben wir die Welterbestiftung gegründet. Bevor ich näher auf die Ziele der Stiftung eingehe, möchte ich eine Frage beantworten, die uns häufig gestellt wird:

### **Warum haben wir uns für den Namen 'Deutsche Stiftung Welterbe' entschieden?**

Die Antwort lautet: Weil wir die Gründung der Stiftung als Initialzündung sehen und hoffen, dass sich andere Gruppen in Deutschland – vor allem natürlich die anderen 29 Welterbestätten - uns anschließen werden um ihren Teil zum Erhalt des Welterbes für zukünftige Generationen beizutragen. Ich komme später noch darauf zurück, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es hier gibt.

### **Was ist die Deutsche Stiftung Welterbe?**

Sie ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, gegründet im Jahr 2001 von den Hansestädten Stralsund und Wismar, deren historische Altstädte seit Juli 2002 wie Sie wissen ebenfalls zum Welterbe zählen.

In der Deutschen Stiftung Welterbe gibt es einen Vorstand, eine Geschäftsstelle und ein Kuratorium, in dem u.a. die Deutsche UNESCO-Kommission durch Herrn Dr. Rissom vertreten ist.

Ziel der Stiftung ist es, erstens zum Schutz von Welterbestätten und zweitens zu einer ausgewogeneren Welterbeliste beizutragen.

Im ersten Fall handelt es sich um Stätten, die bereits in die Welterbeliste aufgenommen wurden, jedoch keinen ausreichenden Schutz erfahren bzw. deren Welterbewerte als gefährdet anzusehen sind.

Im zweiten Fall geht es darum, Stätten in weniger finanzkräftigen Ländern eine Chance zu geben, überhaupt einen Welterbeantrag zu stellen. Denn dieser ist, wie Sie alle sehr gut wissen, mit einem relative hohen finanziellen und personellen Aufwand verbunden.

### **Was macht die Stiftung?**

Sie leistet finanzielle und/oder fachliche Unterstützung für (potenzielle) Welterbestätten, vorwiegend in den Bereichen Denkmalschutz, Naturschutz, Management, Antragsvorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Deutsche Stiftung Welterbe ist weltweit tätig, der Schwerpunkt liegt aber eindeutig auf Stätten in Ländern, die finanziell schwächer ausgestattet sind. Bei der Auswahl der Projekte arbeitet die Stiftung u.a. mit dem Welterbezentrum der UNESCO in Paris zusammen.

## **Zwei Beispiele aus der Projektarbeit**

Ich werde Ihnen kurz zwei Beispiele aus der Projektarbeit der Stiftung, eine Kulturlandschaft und eine Naturerbestätte betreffend, vorstellen. Informationen zu weiteren Projekten finden Sie auf unseren Internetseiten.

### *Kulturlandschaft Orkhon-Tal*

Eines der ersten Projekte, das die Deutsche Stiftung Welterbe unterstützt hat, war die Erstellung eines Managementplans für die Kulturlandschaft Orkhon-Tal in der Mongolei. In diesem Tal ließ Dschingis Khan einst die Hauptstadt seines Reiches, Karakorum, errichten. Karakorum ist heute eine archäologische Stätte höchsten Ranges - aber sie ist nur ein Teil des herausragenden kulturellen Erbes in diesem Tal.

Vor gut einem Monat wurde das Orkhon-Tal in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen - als erste Kulturerbestätte des Landes (und zweite Welterbestätte der Mongolei überhaupt).

Dies wäre ohne die Unterstützung der Stiftung nicht möglich gewesen, da Stätten einen Managementplan aufweisen müssen, um in die Welterbeliste aufgenommen werden zu können.

### *Vulkane von Kamchatka*

Bei diesem Projekt handelt sich um die Welterbestätte 'Vulkane von Kamchatka' im Osten von Russland und hier wiederum um einen der sechs Nationalparks aus dem diese Welterbestätte zusammen gesetzt ist: der Kronotsky Nationalpark.

Die Stiftung hat den Aufbau einer Kommunikations- und Infrastruktur unterstützt, um den Austausch zwischen den einzelnen Parks der Welterbestätte aber auch mit den zuständigen regionalen und nationalen Behörden sowie mit Naturschutzorganisationen zu beschleunigen. Durch moderne Kommunikationsmittel wie Email und Internet können jetzt vor allem Managementfragen und potenzielle Gefährdungen schneller und effizienter diskutiert und gelöst werden.

## **Was bietet die Stiftung Ihnen?**

Was hat die Stiftung nun mit Ihnen zu tun bzw. Wie könnte eine Zusammenarbeit der deutschen Welterbestätten mit der Stiftung aussehen?

Zunächst besteht die Möglichkeit, uns Ihre Spende oder Ihre Zustiftung anzuvertrauen und damit zur Projektarbeit beizutragen. Jede Spende (und hier hilft jeder Betrag) fließt direkt und ohne Abzüge in die laufenden Projekte.

Eine Zustiftung (möglich ab 500 Euro) erhöht das Stiftungskapital und somit die Zinserträge, aus denen zukünftige Projekte finanziert werden.

Es wird außerdem in Zukunft möglich sein, aktiv in Stiftungsgremien mitzuarbeiten, falls

Sie dies wünschen. Wir sehen uns nicht als Einzelkämpfer, sondern hoffen, dass wir gemeinsam mit Ihnen, mit den anderen deutschen Welterbestätten, dazu beitragen können, das Erbe der Welt zu für zukünftige Generationen zu erhalten.

Als dritte Möglichkeit kann die Stiftung Sie auch direkt dabei unterstützen, eine Projektpartnerschaft mit einer anderen Welterbestätte aufzubauen und somit die Welterbe-Idee umzusetzen.

## **Projektpartnerschaften**

Was ist eine Projektpartnerschaft? Ganz einfach: eine deutsche Institution (z.B. eine Welterbestätte) übernimmt die Patenschaft für ein Projekt einer Stätte im Ausland und geht somit eine Projektpartnerschaft mit dieser Stätte ein.

Die Deutschen Stiftung Welterbe übernimmt neben der Vermittlung von Projektpartnern und Projekten auf Wunsch auch Koordination und Administration, die Projektbetreuung sowie die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Wieviel Geld nötig ist, um eine andere Stätte im Rahmen einer Projektpartnerschaft zu unterstützen? Eine Projektpartnerschaft ist ab einem Betrag von 10.000,- Euro möglich. Sehr wenig, für deutsche Verhältnisse. Aber in vielen Ländern sind 10.000,- Euro eine Menge Geld, mit dem sich viel bewirken lässt. Dieses Geld kommt dem Projekt außerdem direkt zugute - die Deutsche Stiftung Welterbe bietet ihre Unterstützung für beide Partner kostenfrei an.

Wir möchten Sie auffordern, sich die Sache einmal durch den Kopf gehen zu lassen, vielleicht gibt es einige unter Ihnen, die sich eine Projektpartnerschaft vorstellen können.

Natürlich können Sie die Arbeit der Stiftung - wie bereits erwähnt - auch ohne direkten Projektbezug unterstützen. In jedem Fall werden die Mittel für die Projektarbeit verwendet. Spenden an die Stiftung sind außerdem steuerlich absetzbar. Weitere Informationen erhalten Sie auf unsere Homepage, [www.welterbestiftung.de](http://www.welterbestiftung.de), oder über die Geschäftsstelle der Stiftung.

Damit bin ich am Ende meiner Präsentation, ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg bei dem Schutz und der Erhaltung Ihrer Welterbestätten und vielleicht kommen Sie auf das Angebot der Stiftung zurück und unterstützen eine Stätte in einem anderen Land.

Um zum Schutz des Welterbes für zukünftige Generationen beizutragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.